

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Electrolux-Kühlschrank

Radiostörfrei, weil motorlos

ZÜRICH, Uraniastraße 40 (Schmidhof) . Tel. 52756

1.50 1/2 Poulet 1.50 Forelle blau

CAFE Schlauch ZÜRICH 1

Münstergasse 20, Nähe Grobmünster
Wein-Speise-Restaurant. Menus à Fr. 1.70, 2.20, 3.50
Billardsaal (Life-Pool). Kegelbahnen
Gemütl. Unterhaltung. Sportberichte

OPAL Stumpfen

immer gut!



Päckli zu 10 Stück
und Schächteli 2x5



Anti-Diabetes H
ist der Tee, der vielen Diabetikern geholfen hat; er wird auch Ihnen helfen. In Schächteln zu Fr. 5.50 in den Apotheken.
W. Brändli & Cie., Bern.

Krampfaderstrümpfe

Latex „Neuheit“
Umstandsbinden, Glyzerinspritzen, Orthopädische u. Bruchbandagen etc.
Preisliste auf Wunsch.

F. Kaufmann
Sanitätsgeschäft, Zürich
Kasernenstraße 11

Fort mit Korkstiefeln



Beinverkürzung ausgeglichen. Gang elastisch, bequem und leicht, jeder Ladestiefel, auch Halbschuh, verwendbar. Gratisbroschüre Nr. 9 senden «Extension», Frankfurt a. M., Eschenheim. Zweigniederlassung Zürich 7, Rühlstraße 4 (Römerhof). — Wir warnen vor Nachahmungen.
Fachärztliche Leitung.



Hühneraugenqualen waren
Halb so schlimm beim Autofahren.
Aber heute ohne Gas,
Macht's mit «Lebewohl»* erst Spaß!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballencreiben für die Fußsohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.

SEITE

Aus Radio-Zeitung:

Teure Schätze!

Eine Aufgabe kulturellen
Luftschutzes.

Krieg ist mit der Vernichtung unermesslicher Güter verbunden. Zur Verwüstung der Ländereien und Ortschaften an der Front, die er seit jeher mit sich brachte, tritt heute unter der Herrschaft des Luftkrieges die Zerstörung der Wohnstätten und Siedelungen durch Fliegerangriffe selbst weit im Hinterland. Aber nicht nur den Häusern droht Gefahr, von Bomben zertrümmert oder eingäschert zu werden. Auch unser Hausrat würde verloren sein, und mit allen diesen Dingen sind auch jene Kostbarkeiten der Zerstörung ausgesetzt, die durch irgendeine besondere Beziehung zu unserm persönlichen Leben unersetzlich sind. Es sind Erinnerungen an unsere Vorfahren und an die großen Ereignisse und Erlebnisse auf unserm eigenen Lebensweg, vor allem aber die Dokumente der Entwicklung unserer Kinder. Es sind Photos und Briefe, Schulzeugnisse, Kinderzeichnungen, die Dokumente von Konfirmation und Kommunion, die Glückwunsch-Telegramme und Verse zu unserer Heirat und der Geburt unserer Kinder, wertvolle Bücher und Bilder; es ist die weiß-blonde Haarlocke aus den ersten Lebensjahren unserer Buben und Mädchen, ein Zeitungsausschnitt mit einer Meldung, die uns persönlich anging, ein Diplom, das unsere berufliche Laufbahn entscheidend bestimmte.

Diese Dinge sind für viele Menschen von größtem Werte. Nicht nur der private Familiensinn wird durch sie von Geschlecht zu Geschlecht weitergegeben; sie sind wichtige Träger der Überlieferung auch in der Gesamtheit eines Volkes und ganz allgemein unersetzliche Bindeglieder zwischen den Menschen, die sich in der Kette der Generationen ablösen. Wie wir selber immer wieder gerührt in den Andenken unserer Vorfahren kramen oder auf die Entwicklungsstufen unseres eigenen Wesens zu-

rückblicken, die in Lichtbildern, Schulheften und Büchern und ähnlichen Zeugnissen verkörpert sind, oder uns den Werdegang unserer Kinder in Erinnerung rufen, die vielleicht längst einen eigenen Herd gegründet haben, so werden dereinst sie selber wieder die Schachtel auftun, in denen sie ihre Erinnerungen an uns aufbewahren. Der Geist ihres Elternhauses wird sie umwehen und in ihrer eigenen Lebensführung stärken, und im einen oder andern Fall werden diese Dinge gar zu Dokumenten der Geschichtsschreibung, deren Bedeutung weit über ihren familiären Umkreis hinausreicht.

Fürwahr, mir scheint, es sei eine wichtige Pflicht, diese die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unseres Blutes verknüpfenden Zeugnisse mit allen Mitteln vor dem Untergang zu bewahren. Gewiß, die Not der Kriegszeit, die uns Evakuierung und Flucht aus Heim und Heimatdorf auferlegen würde, sie würde uns zum schmerzlichen Verzicht auf manchen Gegenstand zwingen, an dem unser Herz hängt. Aber ein kleines Paket, eine kleine Schachtel mit den kostlichsten dieser Erinnerungen wollen wir auf alle Fälle doch bereit halten, um sie aus dem Untergang unserer Habe zu retten. Ein paar Briefe, ein paar Photos unserer eigenen Eltern und von uns selber, unserer Kinder und nicht zuletzt unseres Hauses oder unseres heimatlichen Dorfes würden uns nicht zu sehr beschweren, wenn wir in eine ungewisse Ferne ziehen müssen. Vielleicht aber ist es uns auch möglich, einen Teil dieser Schätze in Sicherheit zu bringen, indem wir sie Verwandten oder Freunden anvertrauen, die an besser gesicherten Orten wohnen. Damit begegnen wir der Gefahr, daß uns diese zwar leichte, aber umso teurere Last in einer Stunde der Not verloren gehen würde; vor allem aber wäre uns die Gewißheit ge-

Knorrox

Fleischsuppe

hilft sparen!